Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 26

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 17. September, teilweise unter Bedingungen, für folgende Bauprojekte erteilt: Zürcher Zieceleien

erteilt: Bürcher Ziegeleien sür einen Schuppenanbau am Wöltschiweg, Zürich 3; Privatreitanstalt St. Jakob für Vergrößerung der Rettbahn, Einrichtung einer Stallung in einem Teil der jezigen Wagenremise und Andau einer neuen Remise an der Millerstraße, Zürich 4; Schöller & Co. für einen Schuppen an der Hörrlibuckstraße, Zürich 5; Zürcher Frauenverein sür alkoholsreie Wirtschaften für ein Logierhaus an der Krattenturmstraße 63, Zürich 6; Otto Kaltenmark für eine Einfriedung mit Gartenhaus an der Krähdühlstraße Rr. 61, Zürich 7.

Nr. 61, Zürich 7. Für den Bau eines Jolierhauses im Kinderspital in Zürich verlangt der Stadtrat vom Großen Stadtrat einen Kredit von 40,000 Franken.

Rofftandsarbeiten in Zürlch. Man schreibt der "N. 3. 3": Nachdem von verschiedenen Seiten von der Ausssührung von Notstandsarbeiten gesprochen worden ist, soll hiermit auf ein Bedürfnis hingewiesen werden. S soll das Trottoir auf der Seeseite gegenüber dem Hotel Baur au Lac vom Häuschen beim Dampsschiffsteg bis über den Schanzengraben verbreitert werden. Be-

sonders im Sommer an schönen Sonntagnachmittagen ist jener Plat eine ungemein gesährliche Stelle, so daß es als Wunder bezeichnet werden muß, daß nicht schon große Unglückssälle vorgekommen sind. Der Verkehr vom Bürkliplatz gegen die Anlage vor der Tonhalle und gegen Enge hin ist außerordentlich groß. Die von der Quaibrücke über den Bürkliplatz und der Bahnhosstraße kommenden Scharen verursachen ein Gedränge in diesem Engpaß; gleich nach der Schanzengrabendrücke kann sich der Menschenstrom wieder ausdreiten. Es kommt noch dazu, daß sich ost eine große Menschenmenge zu und von den Schiffen über die Vrücke bewegt. Das seeseltige Trottoir kann die Menschen nicht alle ausnehmen und dann sahren noch hart am Trottoir vorbei die Wagen der elektrischen Straßenbahn. Eine Verdretterung diese Trottoirs kann ganz gut ohne Beeinträchtigung der Schönbeit um $1^{1/2}$ —2 m erfolgen.

der eletitigen Straßendign. Eine Berbeitetung biefes Trottoirs kann ganz gut ohne Beeinträchtigung der Schönheit um $1^{1/2}$ —2 m erfolgen.

— Im Hindlick auf die allgemeine Lage hat das Bauwesen angeordnet, daß die allerdings schon längst projekterte vollskändige Neuasphaltierung des ganzen Alpen quais vom Bürkliplah dis Mythen straße sofort in Angriff genommen werden soll. Die genannte Strecke ist nun für etwa drei Wochen für den Fuhrwerkverkehr gesperrt.

Die Beiterführung der Bauarbeiten am Museum in Winterthur ift gesichert. Der Stadtrat hat sich damit einverstanden erklärt, nachdem von privater Seite die Beträge für die Arbeitslöhne vorläufig beschafft werden.

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren • Lärchen Spezialitäten:

Spezialitäten:

Grösster Auswahl

" rott. Klotzbretter " Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämptt, parallel gefräst und Linden, Ulmen, Rüstern

Bureau: Thalacker II Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

Rantonsspitalbauten in Winterthur. Der Regie rungsrat hat die sofortige Ausführung der beschlossenen Ergänzungsbauten des Kantonsspitals angeordnet.

Banliches aus Samaden (Graubunden). Hier find bie verschiedenen Bauten, die mahrend einiger Zeit infolge der Weltwirren brach lagen, wieder in Angriff genommen worden.

Pefialozzististung Nenhof (bei Brugg, Aargau). Der Stislungsvorstand beschloß die projektierten Bauten von Lehrwerkstätten, die im Interesse der Ansialt und ihres Erziehungszweckes geboten sind, auß sführen zu lassen. Es ist auch Gewerbe und Handwerk gedient, wenn in der kritischen Zeit Arbeits- und Verdienstigelegenheit geschaffen wird. Die Aargauische Hypothekendank Brugg hat der Stistung ihre sinanzielle Mithilse zugesichert.

An den Banarbeiten an der Linie Locarno— Domodossola durch das Centovalli sind jetzt etwa tausend Personen beschäftigt; es ist Hossnung vorhanden, daß die Arbeiten nicht mehr unterbrochen werden.

Die schweizerische Landesausstellung.

(Original=Bericht.)

Nachdruck verboten

(Fortfegung.)

Indem wir in unserer Besprechung der nationalen Ausstellung sortsahren, möchten wir in Ergänzung zu unserem frühern Bericht auf ergangenen Wunsch gerne selfstellen, daß Ersinder und Hersteller des früher erwähnten Kamins der Zukunst Herr Baumeister Stüdeli in Solosthurn ist. Aum kommen wir in die große Abteilung der Raumkunst. Für einen Freund geschmackvoller Jimmerdeforationen und Inneneinrichtungen — zu denen sich gerne auch der Berichterstatter rechnet— ist diese Raumkunstausstellung ein wahrer Genuß. Ich rate sedem Besucher der Landesausstellung dringend, diesen Teil der Ausstellung ja nicht zu versäumen. Das erste Objekt dieser Abteilung gehört eigentlich zur Gassindustrie und stellt ein Eßzimmer samt Küche dar, die Gasbeleuchtung und dito Heizung besitzen. Die Einzrichtung des Eßzimmers zeugt geradezu von hervorzagendem Geschmack, sie stammt von der Firma Wetli & Cie. in Bern. Die Einrichtung ist in durchaus modernem Stil und auch in modernen Farben gehalten; trozdem ist der Charakter der Möbel in ihren gediegenen Formen und der wundervollen Abtönung des matten Außbeumholzes ein saft altertümlich-vornehmer. In der eigentzlichen Kaumkunstadteilung gelangen wir zunächst in die Absteilung der Schlaszimmereinrichtungen. Da sessiel, das in prunkvoller Fülle das Können der Firmen Thierchestin, Caussin und Delpech in Freiburg zeigt. Bestibülsesinrichtungen in Marmor sind von der Firma Schmidt

& Schmidweber in Zürich und Dietikon ausgestellt worden. Diese besibekannten Marmor= und Granitwerke haben da ein Ausstellungsobjekt zustande gebracht, das unsere volle Bewunderung verdient. Die in diese hochmodern und mit fürstlicher Pracht eingerichteten Veftibüle gelieferten Möbel stammen von Engelhardt & Co., ebenfalls in Zürich. Die Gebrüder Rimoldi in Lugano glänzen mit einer kleinen Salon- und Schlafzimmereinrichtung in antiken Formen, die uns zeigt, daß die Kunft im Schweizerland jenseits der Alpen wie vor Alters her zu Hause ist. Für prunkvolle und monumentale Eingänge zu Banken etc. gibt uns die Kunstschlosserie Louis Zwahlen in Laufanne ein wahr-haft gediegenes Beispiel. Es zeigt, welche ganz er-staunlichen Kunstformen der rohe Schmiedhammer aus bem so unscheinbaren Gisen hervorbringen kann. Gang in der Nähe haben die Euboolith-Werke A.- G. in Olten in Form eines umfangreichen Modells ihre Ctablissemente und ihre Produkte ausgestellt. Mit der Innendekoration stehen sie insofern in Zusammenhang, als diese Werke einen hygienischen, staubsreien und schallbampsenden Fußbodenbelag liefern, der fich fpeziell für Spitaler, Sanatorien und Schulhäuser, Kirchen und Hotels eignet. Für Fabriken eignet sich derselbe ganz besonders wegen seiner Feuersicherheit, Dels und Wasserundurchläßigfeit. Die Aussührung kann ohne Betriebsstörung auf alten ausgetretenen Bretter- und Zementböben erfolgen. Die Firma hat bereits über 6 Millionen Quadratmeter ausgeführt. Ein wahres Labyrinth von einzelnen kleinen Ausstellungsnischen haben die schweizerischen Architekten zusammengestellt. Es würde uns zu weit führen, jedes einzesne Objekt besonders zu erwähnen. Wir dürfen im allgemeinen seststellen, daß hier das Beste mit viel Fleiß und teilweise ebensouel Geschmad zusammengetragen ist, was unsere schweizerischen Bait fürklar aufschsten Wicktungereichen Bait wermähnt wollen wir lessen fünstler geschaffen. Richt unerwähnt wollen wir laffen, daß sich hier auch die Spezialausstellung des schweizerischen Ingenieurvereins befindet, die eine umsassenden Burgetellung des schweizerischen Bürger hauses sich zur Aufgabe macht.

Eine sehr bemerkenswerte Gruppe ist die Ausstellung der Parkettsabrik Aigle (Waadt). Bon den einsachsten dis zu den kunstvollsten Formen, die schon an Mosaikarbeiten erinnern, hat diese Fadrik alles dargestellt, was sie erzeugt. Eine Ausstellung von außerordentlichem Geschmack ist die des bernischen kantonalen Hochdusantes, die eine umfassende Darstellung der berühnten bernischen Landschlösser Wimmis, Burgdorf, Trachselmald und des Kathauses in Bern gibt. In der welten Begehung der Kaumkunstausstellung kommen wir wieder in ein Eßzimmer von wunderbarem Geschmack; es ist eine Ausstellung der Firma Meer & Cie., Möbelsabrik in Huttwil. Das Busset, das in diesem Eßzimmer steht, legt beredtes Zeugnis ab von der Lesstungsfähigket dieser Firma auf dem Gebiet der Innendeboration. Die schwelzerische Wanduhrensadrik und Holzindusstregesellschaft in Angenstein dei Basel, sowie die Firma Anton Waltisbühl in Zürich glänzen speziell in ihren Ausstellungen für Burauetnrichtungen. Das gleiche diksen